

28.09.2023

Stadtrat Prof. Dr. Marcus Gwechenberger

23. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2023

Frage Nr.: 1907 Neugestaltung Schelmenburgplatz

Stadtv. Schwander - CDU -

Die Neugestaltung des Schelmenburgplatzes in Bergen-Enkheim ist seit Jahren Gegenstand der Diskussionen im Stadtteil. Bereits vor einigen Jahren gab es eine Einigung zwischen der Stadt und dem Ortsbeirat über die Neugestaltung. Von dieser Einigung rückten Vertreter der Stadt ab, um Baumstandorte zu verändern. Dies würde jedoch die Nutzung des Platzes beeinträchtigen. Seither gibt es keinen erkennbaren Fortschritt bei diesem Projekt.

Ich frage den Magistrat:

Wie ist der Stand der Dinge bei der Neugestaltung des Schelmenburgplatzes, und wann könnte diese realistischer Weise beginnen?

Antwort:

Die Stadt Frankfurt am Main muss sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen. Die vorliegende Planung muss daher bezüglich der aktuellen Anforderungen aus dem Klimawandel und des städtischen Leitfadens zur klimagerechten Stadtplatzgestaltung überarbeitet werden.

Insbesondere der versiegelte Stadtplatz mit seiner Stellplatznutzung ist hinsichtlich der Verbesserung des Mikroklimas und der Versickerung von Niederschlagswasser planerisch anzupassen.

Bei der Überarbeitung werden insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

- Die Oberflächen des Platzes sollen hell und möglichst versickerungsfähig sein.
- das Niederschlagswasser soll mikroklimatisch vorteilhaft genutzt werden mit dem Ziel einer größtmöglichen Retention vor Ort.
- Der Grünanteil am Platzrand soll erhöht werden.
- In der Platzmitte soll es ebenfalls Verschattungselemente geben, unter Berücksichtigung des Platzbedarfs für die Schelmenspiele und der Feuerwehraufstellflächen.

Die Planungsanpassungen zur klimaangepassten Platzgestaltung befinden sich derzeit in der ämterinternen Abstimmung.

Nach der Abstimmung der Planung zwischen den beteiligten Dezernaten ist eine Vorstellung der überarbeiteten Planung mit dem Ortsbeirat vorgesehen.

Die beschriebenen Abstimmungsbedarfe auch vor Ort lassen eine seriöse zeitliche Abschätzung eines möglichen Baubeginns derzeit nicht zu.